30.04.2013

Niederschrift

Ausschuss für Planung und Verkehr

am 09.04.2013 | Haus Opherdicke | Spiegelsaal | Dorfstraße 29 | 59439 Holzwickede

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Günter Bremerich

Kreistagmitglieder SPD

Frau Heike Brossat

Herr Jens Hebebrand

Herr Wolfgang Kerak

Herr Theodor Rieke

Herr Heinz Steffen

Herr Peter Vaerst

Herr Herbert Ziegenbein

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Norbert Drüke

Herr Thorsten Kozik

Kreistagmitglieder CDU

Herr Wolfgang Barrenbrügge

Herr Gerhard Meyer

Frau Martina Plath

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Martin Stoltefuß

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Schneider

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Stephanie Schmidt

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr Michael Szopieray

Sachkundige Bürger/innen FWG

Herr Andreas Czichowski

Kreistagmitglieder GFL

Herr Helmut Rosenkranz

Gäste

Herr Rolf Alexander, Planersocietät Dortmund

Herr Andreas Feld, Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH

Verwaltung

Frau Sabine Leiß, Leiterin der Stabstelle Planung und Mobilität

Frau Birgit Heinekamp, Planung und Mobilität

Frau Gabriele Bierwolf-Siegrist, Schriftführerin

Herr Bremerich begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Punkt 1		Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
Punkt 2	040/13	Nahverkehrsplanfortschreibung mit Berichterstattung zur "ausreichenden Verkehrsbedienug"
Punkt 3	046/13	Umsetzung einer ÖPNV-Maßnahme in Bönen
Punkt 4	044/13	Resolution zum zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Dortmund - Lünen – Münster
Punkt 5	043/13	Sachstand Römer-Lippe-Route - Geschichte im Fluss
Punkt 6		Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 7		Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1		Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2	040/13	Nahverkehrsplanfortschreibung mit Berichterstattung zur "ausreichenden Verkehrsbedienug"

Erörterung

Herr Bremerich begrüßt Herrn Alexander, Planersocietät Dortmund, der das Gutachten zur Nahverkehrsplanung (NVP) vorstellen werde. Vor der nächsten Sitzung des Ausschusses im Juni, in der eine Beschluss-

empfehlung zu treffen sei, würden eventuelle Änderungen an den vorgeschlagenen Maßnahmen in einer Sitzung der Ständigen Kommission ÖPNV u.a. den Vertretern der Städte und Gemeinden präsentiert. Nach der Beschlussfassung durch den Kreistag im Juni starte das durchzuführende Beteiligungsverfahren.

Sodann stellt Herr Alexander das Gutachten anhand der der Drucksache beigelegten Folienpräsentation vor. Langfristiges Ziel sei die ausreichende Verkehrsbedienung der Kommunen im Kreis Unna entsprechend der jeweiligen Strukturen unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen sowohl des Kreises als auch der Städte und Gemeinden. Im Rahmen der Gutachtenerstellung sei deutlich geworden, dass größere Einsparpotentiale nicht gegeben seien. Das bestehende Netz sei bereits so optimiert worden, dass weitere größere Einsparungen deutliche Nachteile in der Versorgungsstruktur mit sich bringen würden. Generierte Sparvorschläge seien für an anderer Stelle notwendig werdende Angebotsausweitungen genutzt worden.

Zu Beginn der Vorstellung der einzelnen Maßnahmen wird vereinbart, die Erörterung jeweils direkt im Anschluss durchzuführen.

Maßnahmen Lünen – Werne – Hamm:

1. R14 Werne-Stockum

Auf Nachfrage von Herrn Steffen bestätigt Herr Alexander, dass sich für diese Maßnahme die Kosten für die Stadt Werne erhöhen würden. Dies könne sich allerdings an anderer Stelle ausgleichen.

Frau Schneider erklärt zu allen vorzustellenden Maßnahmen, dass ihrer Fraktion die Rückmeldungen aus den Fraktionen in den Städten und Gemeinden zu den Vorschlägen fehlen würden. Dies sei für den weiteren Diskussionsprozess Voraussetzung, so dass eine abschließende Stellungnahme von ihrer Seite heute nicht möglich sei. Sie betrachte die Vorschläge daher als eingebracht und nehme sie zur Kenntnis.

2. Linien 118/S10/C1

Herr Vaerst fragt nach, wie die genannten Fahrgastzahlen ermittelt würden. Herr Alexander erläutert, dass diese Zahlen durch das Verkehrsunternehmen erhoben würden.

Herr Feld, Leiter Verkehrsmanagement der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), stellt das im Regelfall im Abstand von vier Jahren durchgeführte Erhebungsverfahren vor.

Herr Bremerich macht deutlich, dass er es aufgrund der Erfahrungen bei der letzten Fortschreibung des NVP bei der Umsetzung insbesondere dieser Maßnahme für erforderlich halte, dass eine umfangreiche Information der Betroffenen erfolge.

3. Linie D 19

Lt. Herrn Bremerich sei im Rahmen dieser Maßnahme eine zusätzliche Bushaltestelle geplant, die nur 100 m von einer bestehenden Haltestelle entfernt sei. Aus zwei Gründen halte er dies nicht für opportun. Zum einen seien für die verkehrssichere Anlage umfangreiche Baumaßnahmen an der Bundesstraße notwendig. Zum anderen werde die bestehende Haltestelle von einer großen Anzahl von Schülern genutzt, die zur Erreichung der neuen Haltestelle an der vielbefahrenen Bundesstraße entlang laufen müssten.

Herr Hebebrand ergänzt, dass der Maßnahme unter der Voraussetzung zugestimmt werden könnte, wenn beide Haltestellen erhalten blieben.

Herr Alexander bestätigt, dass beide Haltestellen bestehen bleiben sollen.

Herr Vaerst spricht in diesem Zusammenhang die drei Haltepunkte der Bahn in Selm an. Da diese in der „freien Landschaft“ lägen, sei eine Anbindung an den Busverkehr insbesondere für ältere Nutzer zur Erreichung der Ortszentren wichtig.

Herr Alexander weist auf die Linie R19 hin, die eine innerörtliche Verbindung darstelle. Bei Fahrten nach z.B. Dortmund könne dieser Personenkreis auf andere Möglichkeiten ausweichen, die durchaus zur Verfügung stünden.

Maßnahme Unna C45 / T45:

Herr Steffen macht deutlich, dass es hier zu erheblichen Diskussionen in der Stadt Unna kommen werde.

Herr Alexander führt dazu aus, dass die Ausgestaltung abhängig von Fahrgastzahlen sei, die ihm nicht vorlägen. Er werde hierzu nachfragen, um die bestehenden Überlegungen zu überprüfen.

Maßnahmen Schwerte

1. T38:

Herr Hebebrand hält die Anbindung des zentralen Bereiches von Schwerte-Ergste für notwendig. Die Maßnahme solle daher im Hinblick darauf überdacht werden.

2. C31:

Lt. Herrn Hebebrand habe es aus Schwerte den Wunsch gegeben, den 30-Minuten-Takt beizubehalten. Es sei für die weitere Beratung über verschiedene Bereiche wichtig, von der VKU die Fahrgastzahlen nicht nur für Schwerte, sondern auch für Selm, Werne und Fröndenberg zu erhalten, da es hier besondere Verträge gebe.

Maßnahmen Fröndenberg – Linien 170 / 180 / C71 und C73:

Für Herrn Ziegenbein wäre im Bereich Fröndenberg ein Abgleich zwischen den Linien der VKU und der BRS unbedingt notwendig, da die Haltestellensituation nicht durchgängig gut gelöst sei.

Herr Dürholt teilt dazu mit, dass derzeit eine Haltestellenkategorisierung durchgeführt werde, die durchaus zu entsprechenden Maßnahmen führen werde.

Maßnahme Holzwickede R51 / R52:

Herr Barrenbrügge fragt nach, ob in diesem Zusammenhang eine Straffung der Linienführung der R51 in Dortmund-Wickede geprüft worden sei.

Herr Feld und Herr Alexander sagen die Überprüfung zu.

Nach Abschluss der Präsentation weist Herr Bremerich auf die mit dem Gutachten verbundene Zielsetzung der Kosteneinsparung hin. Ein Punkt, der dazu beitragen solle, sei die Veränderung der Schulanfangszeiten. Ihn interessiere der Stand der Gespräche mit den Kommunen.

Herr Feld erläutert, dass dies in einem gesonderten Gutachten geprüft worden sei mit dem Ergebnis, dass die Möglichkeit bestünde, in Selm und Werne bei einer gemeinsamen Lösung den Einsatz von 7 Bussen und in Schwerte von 2 Bussen einzusparen. In Selm habe es eine Präsentation im Schulausschuss gegeben, in Schwerte gebe es Gespräche zur Klärung planerischer und Kapazitätsfragen.

Frau Leiße ergänzt, dass sie dieses Thema in der morgigen Bürgermeisterkonferenz ansprechen werde, um den Sachstand zu erfahren. Gleichzeitig appelliere sie an die Ausschussmitglieder, die Diskussion in den einzelnen Kommunen hinsichtlich der Umsetzung der neuen Schulanfangszeiten zu unterstützen.

Im Rahmen des heutigen Vortrages sei deutlich geworden, so Frau Leiße weiter, dass in der Summe Einsparmöglichkeiten vor dem Hintergrund der ausreichenden Verkehrsbedienung nicht möglich seien. Der Begriff der ausreichenden Verkehrsbedienung sei dabei recht eng gehalten worden. So würden z.B. Ortsteile

mit weniger als 500 Einwohner/innen nicht mehr an den ÖPNV angebunden, es sei denn, eine andere Streckenführung führe durch diesen Ortsteil. Es werde eine engere Abstimmung mit den Kommunen angestrebt im Bereich der Siedlungs- sowie Schulstandortplanung und den Planungen für den ÖPNV. Die Möglichkeit, einer Verringerung der Verlustabdeckung der VKU sehe sie eher im Bereich von tariflichen Maßnahmen sowie, wie bereits ausgeführt, bei den Schulanfangszeiten.

Herr Hebebrand signalisiert für die SPD-Fraktion eine positive Begleitung der weiteren Beratungen bis zur Entscheidung im Kreistag im Juni.

Herr Czichowski erfragt im Hinblick auf die Bedarfe älterer Personen zur Nutzung des ÖPNV die Einbeziehung demografischer Entwicklungen in die vorliegenden Planungen. Des Weiteren sei er grundsätzlich dafür, zur Kosteneinsparung Linien einzustellen und nur wenn sich herausstelle, dass Bedarfe bestünden, diese Linien wieder aufzunehmen.

Herr Alexander teilt mit, dass es diese Daten in der notwendigen Tiefe nicht gebe und sie von daher nicht einfließen konnten.

Frau Leißer ergänzt, dass auf der Ebene des Kreises diese Daten nicht vorlägen und auch im Rahmen des Zensus nicht zur Verfügung stünden. Hier liege die Hürde in den engen Grenzen des Datenschutzes. Zur erneuten Aufnahme von Verkehrslinien sei ein Antrag an den Kreis notwendig.

Lt. Herrn Steffen müssten die Städte und Gemeinden die notwendigen Daten an den Kreis für eine bedarfsgerechte Verkehrsplanung weitergeben.

Frau Leißer teilt dazu mit, dass einige Kommunen bereits genauere Auswertungen durchführen würden. Da diese aber sehr aufwendig seien, würden sie nicht flächendeckend erfolgen.

Herr Bremerich regt an, dies in das Beteiligungsverfahren als einen Aspekt mit einzubringen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Punkt 3 046/13 Umsetzung einer ÖPNV-Maßnahme in Bönen

Der Bericht zur Umsetzung einer ÖPNV-Maßnahme in Bönen wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4 044/13 Resolution zum zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Dortmund - Lünen – Münster

Erörterung

Herr Bremerich stellt dar, dass die bestehende Bahnverbindung zwischen Dortmund und Münster eine hohe Auslastung im Rahmen des Fernverkehrs und damit Auswirkungen auf den Nahverkehr habe. So gebe es häufige Verspätungen. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt und insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten Einführung der RRX-Linie sei der zweigleisige Ausbau unbedingt notwendig. Die Resolution finde daher seine Unterstützung.

Lt. Herrn Hebebrand sei die Stärkung des ÖPNV auf dieser Strecke wichtig. Voraussetzung dafür sei der zweigleisige Ausbau. Daher stimme die SPD-Fraktion der Resolution zu.

Frau Plath erklärt, dass die CDU-Fraktion inhaltlich hinter dem Thema stehe, da ihr die Bedeutung des Ausbaus bewusst sei. Es gebe allerdings eine Grundsatzhaltung ihrer Fraktion zu Resolutionen. Sie beantrage

daher, heute keine Beschlussempfehlung abzugeben, damit eine Beratung in der Gesamtfraktion möglich sei.

Frau Schneider weist darauf hin, dass über die Zweckverbände ZRL und NWL entsprechende Resolutionen mit Zustimmung der Vertreter des Kreises auf den Weg gebracht worden seien. Ein weiterer Vorstoß seitens des Kreises könne nur hilfreich sein.

Frau Leißer teilt mit, dass am 18. bzw. 19. April in Berlin ein parlamentarischer Abend zum Themenbereich Schienenpersonennahverkehr stattfindet, bei dem der o.a. Streckenausbau angesprochen werde. Es wäre förderlich, wenn die Fraktionen ihre Bundestagsabgeordneten um Unterstützung in der Angelegenheit bitten würden.

Aufgrund des Beratungsbedarfs wird keine Beschlussempfehlung getroffen.

Punkt 5 043/13 Sachstand Römer-Lippe-Route - Geschichte im Fluss

Erörterung

Die Römer-Lippe-Route sei neben dem Ruhrtalweg eine weitere überregionale Radroute, die durch das Kreisgebiet führen werde, so Herr Bremerich. Die bisherigen Erfahrungen mit dem Ruhrtalradweg zeigten, dass solche Routen durchaus erfolgreich für den Tourismus seien.

Frau Heinekamp erläutert, dass die offizielle Eröffnung der Route am 25. April erfolge. In der darauf folgenden Woche fände eine sogenannte Eröffnungstour statt, die am 01. und 02. Mai durch den Kreis Unna führen werde. Ein genauer Zeitplan werde in einem Flyer noch zur Verfügung gestellt.

Wortmeldungen ergeben sich nicht. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen im öffentlichen Teil der Sitzung ergeben sich nicht.

Anlagen

keine

gez. Günter Bremerich
Vorsitzender

gez. Gabriele Bierwolf-Siegrist
Schriftführer/in